

## 10. Tradition

### Die Kommandeure der Heeresflugabwehrschule



**Bild 24 Brigadegeneral Udo Beitzel**  
Bild: AusbZentr HFlaTr „HFlaS“

**Brigadegeneral Udo Beitzel vom 08. Juli 1994 bis 29 September 2000**

Brigadegeneral Udo Beitzel stand insgesamt 10 ½ Jahre an der Spitze der Truppengattung: zunächst als Abteilungsleiter 11 und General der Heeresflugabwehr im Heeresamt und ab Juli 1994 als General der Heeresflugabwehr und Kommandeur der Heeresflugabwehrschule. Bei der Kommandoübergabe am 8. Juli wurden zwei Aufgaben zusammengeführt. Brigadegeneral Beitzel übernahm das Kommando über die Schule, die ihm zuvor unterstellt war – sicherlich ein seltener Vorgang!

Brigadegeneral Udo Beitzel trat am 6. April 1959 als Offizieranwärter beim Flugabwehrbataillon 5 in Koblenz in die Bundeswehr ein. Bei der Einstellungsbewerbung hatte er als „Wunschtruppengattung“ die Pioniertruppe angegeben, weil diese ein technisches Studium für Offiziere anbot. Diesem Wunsch wurde nicht stattgegeben, weil der Bewerber körperlich („zu schlank“) nicht geeignet erschien. Sportliche Qualitäten konnten das nicht ausgleichen. Als Perspektive wurden die Fernmeldetruppe und die Heeresflugabwehr avisiert. Es wurde dann die letztere.



**Bild 25 Kommandoübergabe HFlaS am 08. Juli 1994**

Udo Beitzel, Jürgen Reichardt, Dietmar Strobl (von links)  
Bild: Udo Beitzel, Archiv

Der Studienwunsch allerdings versank in den Untiefen der Personalführung. Ab 1963 diente er nach seiner Erstverwendung als Fla-Aufklärungs-Zugführer im Flugabwehrbataillon 6 als Ausbildungsleiter für Unteroffizier- und Offizieranwärter an der Heeresflugabwehrschule. Ihm wurde 1965 die Aufgabe zuteil, im unterstellten Lehrgang Offizieranwärter für das Studium der Elektrotechnik zu begeistern. Die Resonanz war gering. Nun bewarb sich der Hörsaalleiter, inzwischen schon Oberleutnant, selbst um einen Ausbildungsplatz. Dem Wunsch wurde stattgegeben und B. begann 1966 an der Technischen Akademie der Luftwaffe das Studium, das er 1969 abschloss.

